

Wie wirkt sich die COVID-19 Pandemie auf die Erwerbsmigration und Arbeitsmarktlage von Migrantinnen und Migranten aus?

Prof. Dr. Herbert Brücker

Bertelsmann-Stiftung, 10. Juni 2020

Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM)
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Hypothesen

Hypothesen (I/II)

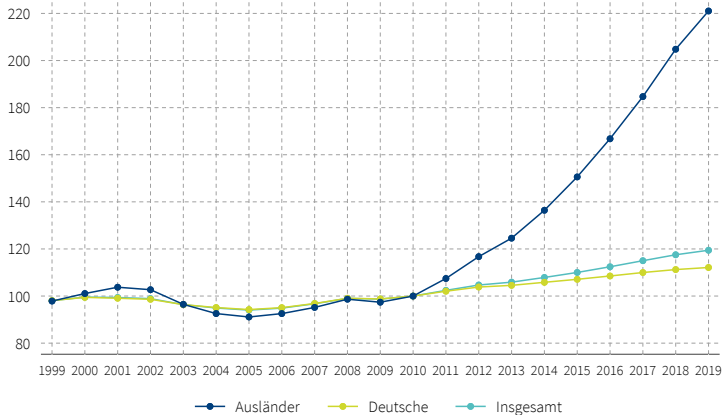
1. Der **COVID-19 Schock** unterscheidet sich von herkömmlichen Konjunkturkrisen dadurch, dass neben dem **verarbeitenden Gewerbe** auch viele **Dienstleistungen** überdurchschnittlich betroffen sind
2. Besonders betroffen sind **manuelle Tätigkeiten**, die **nicht** im **Home-Office** ausgeübt werden können, und **interaktive Tätigkeiten**
3. Aufgrund ihrer Berufs- und Tätigkeitsstruktur sind **Migrantinnen** und **Migranten** weit **überdurchschnittlich** von dem Schock betroffen
4. Dieser Effekt wird durch migrationspezifische Bedingungen wie **unterdurchschnittliche Betriebszugehörigkeit** und die Beschäftigung in **kleinen Betrieben** verstärkt, davon sind insbesondere Neuzuwanderer und Geflüchtete betroffen

5. Migrantinnen und Migranten werden **stärker** als andere Arbeitnehmer von der Anpassung der Unternehmen an der **extensiven Grenze**, also durch Entlassungen, als an der **intensiven Grenze**, also durch die Anpassung der Arbeitsstunden, betroffen sein, weil die durchschnittliche Reserven der betroffenen Unternehmen und Investitionen in betriebspezifisches Humankapital geringer sind
6. Die Migration wird sich durch **sinkende Zuzüge**, in geringerem Umfang durch **steigende Fortzüge**, an den Schock anpassen. Das sinkende Arbeitsangebot der Migrantinnen und wirkt als **Puffer** für inländische Arbeitskräfte
7. **Strukturell** bleibt die Nachfrage nach Arbeitskräften aus dem Ausland hoch, d.h. mit der **Erholung** von dem Schock ist wieder mit **verstärkter Erwerbsmigration** zu rechnen, sofern die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen das zulassen

Berufs- und Tätigkeitsstruktur von Migrantinnen und Migranten

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung von Ausländern und Deutschen, 1999 - 2019

Index: 2010 = 100



Hinweise: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Juni-Werte, 2010=100.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Beschäftigungsstruktur nach Berufsgruppen

Beschäftigungswachstum und Anteile der Berufsgruppen in Prozent

| | Beschäftigungswachstum 1/2012-9/2019 | | Beschäftigungsstruktur 9/2019 | |
|--|---|-----------|----------------------------------|--------------|
| | Ingesamt | Ausländer | Ingesamt | Ausländer |
| Landwirtschaftliche Berufe | 30 | 176 | 1,6 | 2,4 |
| Rohstoffgewinnungs- und Fertigungsberufe | 9 | 73 | 18,4 | 23,7 |
| Baugewerbliche Berufe | 24 | 193 | 3,9 | 6,8 |
| Transportberufe | 23 | 145 | 9,8 | 16,9 |
| Handelsberufe | 19 | 64 | 3,1 | 1,4 |
| Dienstleistungsberufe | 18 | 90 | 53,1 | 41,2 |
| Gesundheitsberufe | 20 | 121 | 10,6 | 7,8 |
| Reinigungsberufe | 22 | 82 | 2,6 | 7,3 |
| Hotel- und Gastberufe | 35 | 103 | 2,5 | 5,5 |
| Ingesamt | 15 | 92 | 100,0 | 100,0 |

Quelle: BA-Statistik (2020): Beschäftigte nach Berufen (KIdB 2010), 30. September 2019, eigene Berechnungen.

Tätigkeitsstruktur der Beschäftigung

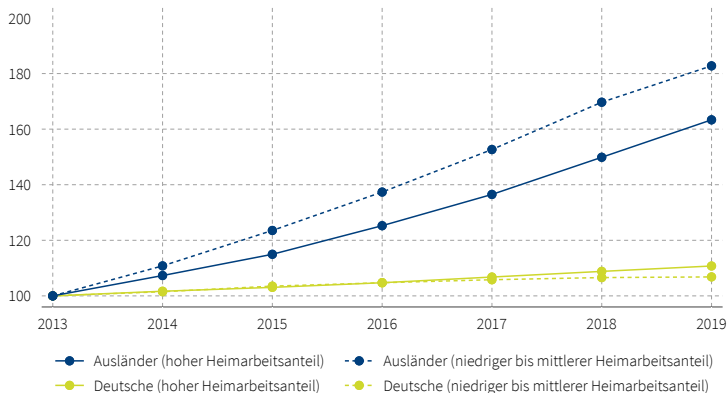
Anteile der Tätigkeitsgruppen in Prozent

| | Insgesamt | Ausländer |
|---|-----------|-----------|
| Tätigkeit kann im Home-Office ausgeübt werden | 34,5 | 17,5 |
| Tätigkeit in der systemkritischen Infrastruktur | 48,1 | 51,4 |
| <i>Typ der Tätigkeit</i> | | |
| Manuelle Routine-Tätigkeit | 14,2 | 23,3 |
| Manuelle nicht-Routine-Tätigkeit | 21,1 | 35,1 |
| Interaktive nicht-Routine-Tätigkeit | 12,6 | 10,1 |
| Kognitive Routine-Tätigkeit | 29,7 | 18,3 |
| Analytische Nicht-Routine-Tätigkeit | 21,7 | 12,8 |
| <i>Anforderungsniveau der Tätigkeit</i> | | |
| Helfer | 19,5 | 44,4 |
| Fachkraft | 58,9 | 43,6 |
| Spezialist | 11,1 | 7,1 |
| Experte | 10,5 | 4,9 |
| Insgesamt | 100,0 | 100,0 |

Quelle: BA-Statistik (2020): Beschäftigte nach Berufen (KldB 2010), 30. September 2019, eigene Berechnungen und Klassifizierungen.

Beschäftigungsentwicklung nach Berufen, die im Home-Office ausgeübt werden können, 2013 - 2019

Index: 2013 = 100

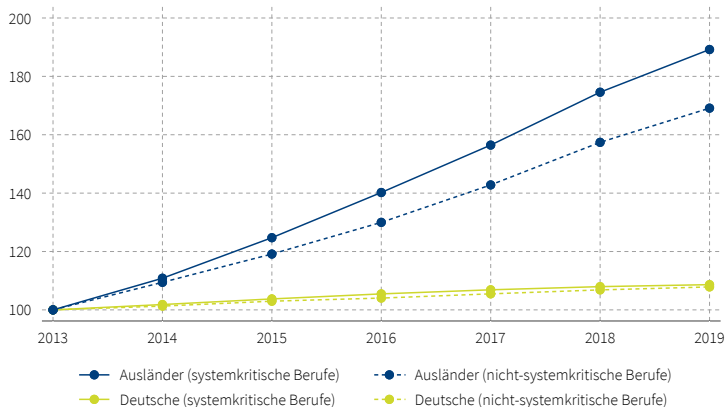


Hinweis: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Juni des entsprechenden Jahres, 2013=100. Als Berufe mit einem hohen Heimarbeitsanteil werden Berufsgruppen klassifiziert für die zwei Drittel oder mehr bei der BIBB-Erwerbstätigenbefragung 2018 angaben ihren Beruf (teilweise) von zu Hause ausüben oder ausüben könnten.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Berechnungen.

Beschäftigungsentwicklung nach systemkritischen Berufen, 2013 - 2019

Index: 2013 = 100

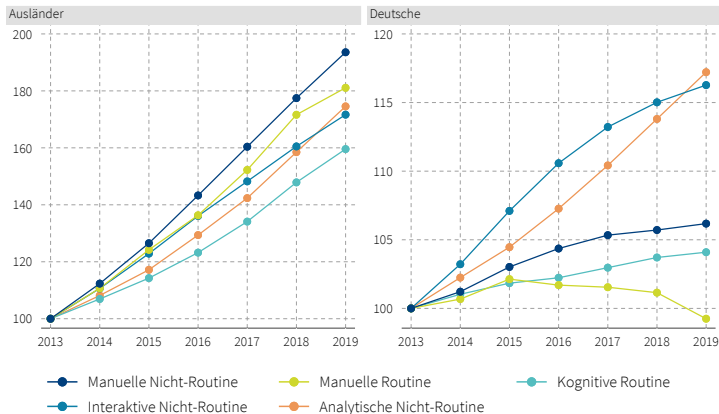


Hinweis: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Juni des entsprechenden Jahres 2013=100. Klassifikation der für die kritische Infrastruktur relevanten Berufe nach Burstedde et al. (2020).

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Berechnungen.

Beschäftigungsentwicklung nach Struktur der Tätigkeiten, 2013 - 2019

Index: 2013 = 100

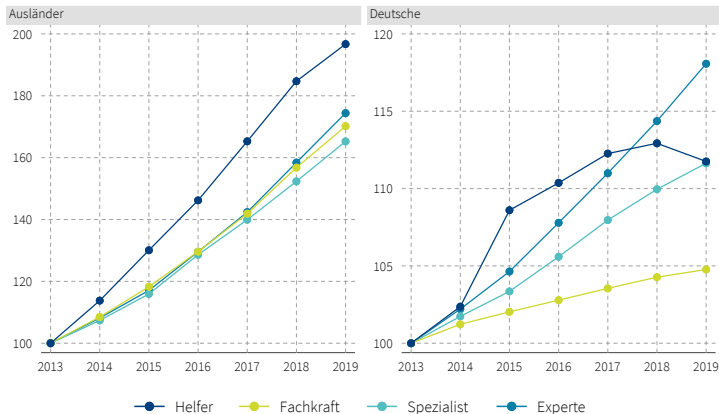


Hinweis: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Juni des entsprechenden Jahres. 2013=100.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Berechnungen.

Beschäftigungsentwicklung nach Anforderungsniveau der Tätigkeit, 2013 - 2019

Index: 2013 = 100



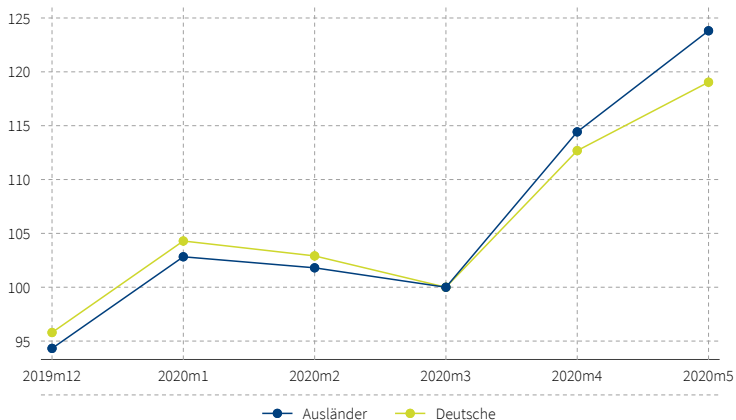
Hinweis: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Juni des entsprechenden Jahres. 2013=100.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Berechnungen.

Erwerbslosigkeit seit dem COVID-19 Schock

Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Staatsangehörigkeit

Index: März 2020 = 100



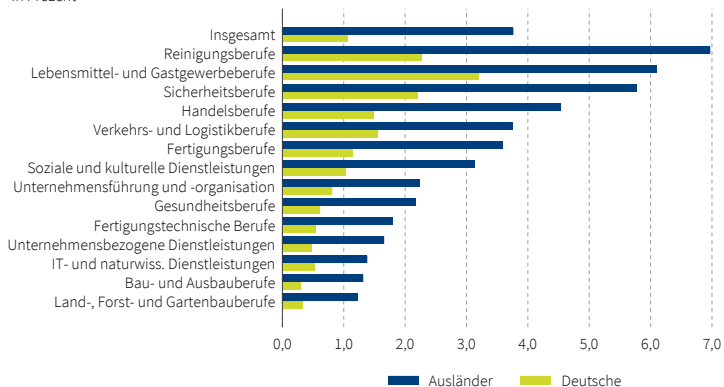
Hinweis: Arbeitslose Dezember 2019 bis Mai 2020, März 2020=100.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Eigene Berechnungen.

Arbeitslosigkeit nach Berufsgruppen

Verhältnis der Veränderung der Arbeitslosen 3-5/2020 zur SVB 11/2019

In Prozent

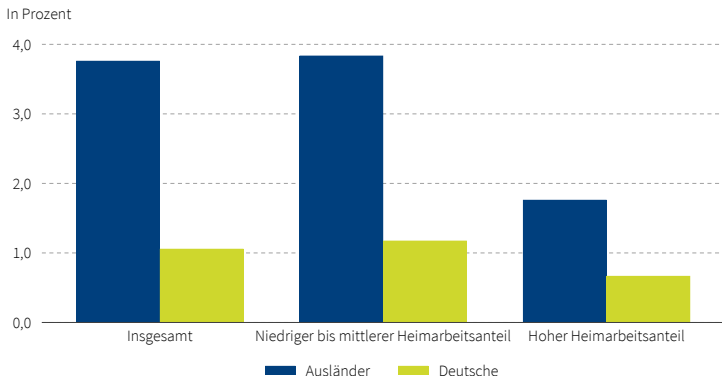


Hinweise: Veränderung der Zahl der Arbeitslosen zwischen März und Mai 2020 im Verhältnis zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im November 2019 in Prozent.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Arbeitslosigkeit nach heimarbeitsfähigen Berufen

Verhältnis der Veränderung der Arbeitslosen 3-5/2020 zur SVB 11/2019

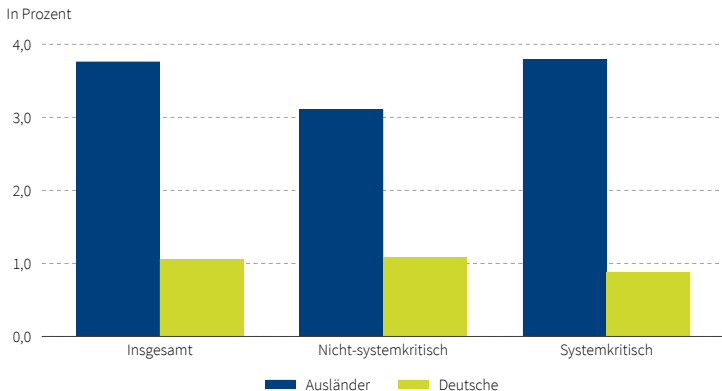


Hinweise: Veränderung der Zahl der Arbeitslosen zwischen März und Mai 2020 im Verhältnis zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im November 2019 in Prozent.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Als Berufe mit einem hohen Heimarbeitsanteil werden Berufsgruppen klassifiziert für die zwei Drittel oder mehr bei der BIBB-Erwerbstätigenbefragung 2018 angaben ihren Beruf (teilweise) von zu Hause auszuüben oder ausüben könnten. Eigene Berechnungen.

Arbeitslosigkeit nach systemkritischen Berufen

Verhältnis der Veränderung der Arbeitslosen 3-5/2020 zur SVB 11/2019

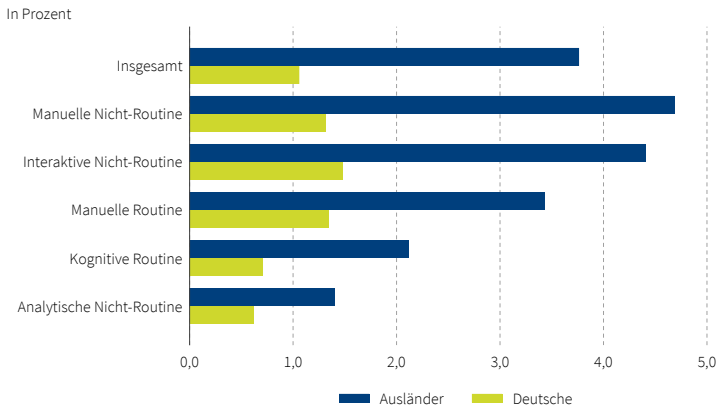


Hinweise: Veränderung der Zahl der Arbeitslosen zwischen März und Mai 2020 im Verhältnis zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im November 2019 in Prozent.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit. Klassifikation der für die kritische Infrastruktur relevanten Berufe nach Burstedde et al. (2020). Eigene Berechnungen.

Arbeitslosigkeit nach Tätigkeitsstruktur

Verhältnis der Veränderung der Arbeitslosen 3-5/2020 zur SVB 11/2019

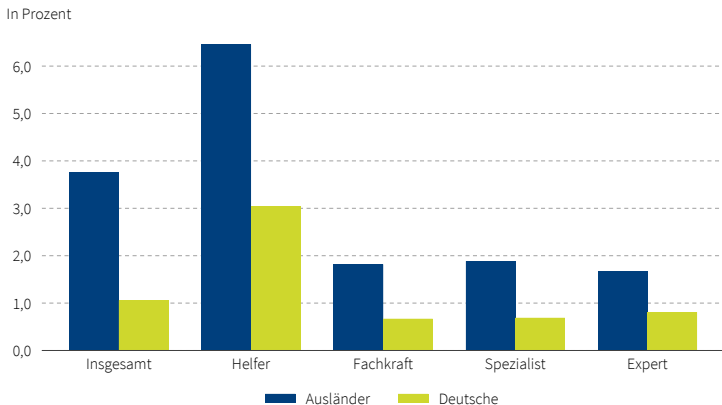


Hinweise: Veränderung der Zahl der Arbeitslosen zwischen März und Mai 2020 im Verhältnis zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im November 2019 in Prozent.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Arbeitslosigkeit nach Anforderungsniveau

Verhältnis der Veränderung der Arbeitslosen 3-5/2020 zur SVB 11/2019



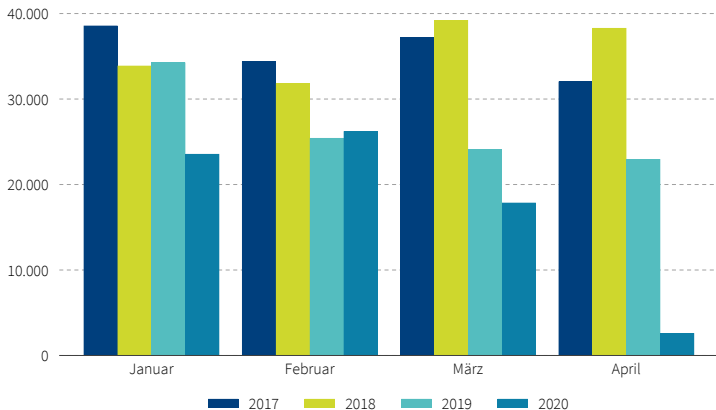
Hinweise: Veränderung der Zahl der Arbeitslosen zwischen März und Mai 2020 im Verhältnis zur Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im November 2019 in Prozent.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.

Wirkungen der COVID-19 Pandemie auf Erwerbsmigration

Wachstum der ausländischen Bevölkerung jeweils in den ersten vier Monaten des Jahres, 2017 - 2020

in Personen



Hinweise: Veränderung der ausländischen Bevölkerung im Vergleich zum Vormonat.

Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnungen.

Auswirkungen des Schocks auf die Erwerbsmigration

- Die COVID-19 Pandemie hatte zunächst unmittelbare **kurzfristige Auswirkungen** auf die Migration durch Grenzschließungen, Reisebeschränkungen, Quarantäneregelungen u.ä. innerhalb und außerhalb der EU
- Aus vergangenen Konjunkturkrisen wissen wir, dass sich die Migration und das Arbeitsangebot stärker durch **sinkende Zuzüge** als durch steigende Fortzüge an ökonomische Schocks anpassen
- Je höher die **Sicherheit** des Aufenthaltsstatus bzw. der **Rückkehroption nach Deutschland**, umso stärker fallen *ceteris paribus* die Fortzüge und damit die Anpassung des Arbeitsangebots an den Schock aus
- Das **Arbeitsangebot** von Migrantinnen und Migranten wird durch die **Veränderung des Wanderungssaldos** voraussichtlich in einer Größenordnung von **mehreren hunderttausend Personen im Vergleich** zu einem **kontrafaktischen Szenario ohne Schock** zurückgehen

Langfristige Folgen der COVID-19 Schocks für die Migration?

- Sollte sich Deutschland **schneller** als andere europäische Volkswirtschaften vom Schock erholen, ist wie nach der Finanzkrise eine **Umlenkung der Erwerbsmigration** nach Deutschland denkbar
- Der **strukturelle** und **damit langfristige Arbeitskräftebedarf** in Deutschland bleibt **hoch**: 2019 hat die deutsche Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter um 341.000 Personen abgenommen. Dieser Rückgang beschleunigt sich im Zeitverlauf
- Die Entwicklung der **Arbeitsnachfrage** erfolgt vermutlich **polarisiert**, d.h. mit dem säkularen Tertiarisierungstrend ist eher eine Polarisierung der Beschäftigungsstruktur als ein durchgehender Trend zur Höherqualifizierung zu erwarten. Aber die **Arbeitsmarktrisiken am unteren Ende des Qualifikationsspektrums** sind überdurchschnittlich hoch, wie auch die (allerdings untypischen) Arbeitsmarktfolgen der COVID-19 Pandemie zeigen

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kontakt: herbert.bruecker@hu-berlin.de
herbert.bruecker@iab.de**